

¡FUTURO SÍ!

Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.

INFO 2015/16



**Ein Weg
vorwärts
und aufwärts**

»Es ist ein merkwürdiges, doch einfaches Geheimnis der Lebensweisheit aller Zeiten, dass jede kleinste selbstlose Hingabe, jede Teilnahme, jede Liebe uns reicher macht, während jede Bemühung um Besitz und Macht uns Kräfte raubt und ärmer werden lässt.

Das haben die Inder gewusst und gelehrt, und dann die weisen Griechen, und dann Jesus, dessen Fest wir jetzt feiern, und seither noch Tausende von Weisen und Dichtern, deren Werke die Zeiten überdauern, während Reiche und Könige ihrer Zeit verschollen und vergangen sind.

Ihr mögt es mit Jesus halten oder mit Plato, mit Schiller oder mit Spinoza, überall ist das die letzte Weisheit, dass weder Macht noch

Besitz noch Erkenntnis selig macht, sondern allein die Liebe.

Jedes Selbstlossein, jeder Verzicht aus Liebe, jedes tätige Mitleid, jede Selbstentäußerung scheint ein Weggeben, ein Sichberauben, und ist doch ein Reicherwerden und Größerwerden, und ist doch der einzige Weg, der vorwärts und aufwärts führt.

Es ist ein altes Lied und ich bin ein schlechter Sänger und Prediger, aber Wahrheiten veralten nicht und sind stets und überall wahr, ob sie nun in einer Wüste gepredigt, in einem Gedicht gesungen oder in einer Zeitung gedruckt werden.«

(Hermann Hesse – Kurze Prosa zu Weihnachten – 1907)

Unser Projekt in Peru

Hilfe für ein selbstbestimmtes Leben

„Ich bin ganz schön fertig!“ so ein Achtklässler beim diesjährigen Sponsorenlauf des Rückert-Gymnasiums in Düsseldorf. „Aber wenn ich an die Peru-Kinder denke, dann muss ich



doch noch ein paar Runden laufen!“ Mit dieser tollen Einstellung haben er und seine MitschülerInnen ein phantastisches Ergebnis von 19.200 Euro erlaufen.

Was für ein Glück, denn Christa Starks Behindertenarbeit in Cajamarca, im Norden Perus, braucht jeden Cent: Der Staat zeigt sich in Peru weiterhin nur als Kontrolleur - nicht als Helfer. Seit 25 Jahren wird behinderten Kindern und Jugendlichen im Kinderheim in Cajamarca ein Zuhause gegeben. Kostenlose Ernährung, Erziehung, Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation sowie Bildungsangebote dort und in den Sonderschulen in Cajamarca und Jesus ermöglichen es den Kindern, ein Grundvertrauen in ihre Lebensmöglichkeiten zu entwickeln und ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Ziel ist, ihnen ein selbstbestimmtes Leben – soweit möglich – und größtmögliche Unabhängigkeit zu ermöglichen.

Christa Stark kam als Sonderschullehrerin 1976 aus Deutschland und musste feststellen, dass Behinderte in Peru überhaupt keine Daseinsberechtigung besaßen. Viele Kinder waren vollständig von ihren Familien vernachlässigt oder sogar verlassen worden. Die von ihr gegründete Sonderschule wurde begeistert angenommen und Familien kamen sogar aus Lima oder aus der Regenwaldregion, um ihre behinderten Kinder dort unterzubringen. Wo aber sollten diese leben? Das Kinderheim wurde die Antwort.

Seit 1995 wird es von Ordensschwestern geleitet. Im Moment leben hier 30 Kinder, oft mit Mehrfachbehinderungen. 18 Mitarbeiter kümmern sich liebevoll um sie: Kindergärtnerinnen, Lehrerinnen, Hilfskräfte, Krankenschwestern, etc. Eine Hörakustikerin betreut die Gehörlosen (eine Behinderung, die in Peru häufig auftritt). Am Vormittag werden die Kinder mit dem neuen Bus – zu dem auch **FUTURO SI** beigetragen hat – in die Sonderschule gefahren, am Nachmittag gibt es Hausaufgaben, Spiele, Projekte und Kurse – alle Mitarbeiter und die Lebenshaltungskosten werden allein über Spenden finanziert.

Von vielen Einzelschicksalen könnte ich berichten – wie z.B. von Mauricio. Er kam in einem Dorf bei Tacabamba zur Welt, ohne Arme und Beine. In der Klinik in Lima konnte man ihm nicht helfen. Seine Eltern waren dankbar, dass er im Kinderheim einen Platz bekam. Mit 9 Jahren begann seine Schulzeit in der Sonderschule. Man musste Materialien herstellen, die ihm vor allem das Schreiben erleichterten. Mauricio lernte lesen, schreiben, rechnen und malen. Er machte es mit dem Mund, und wenn er ermüdete, nahm er den Stift zwischen Hals und Schulter. Er lernte mit Leichtigkeit, war fröhlich und gesprächig und fand schnell Freunde. Ja, er wurde sogar Mitglied der Musikkapelle und trommelte wie ein Weltmeister. Er wurde zum Schulsprecher gewählt. Mauricio starb kurz vor seinem 14. Geburtstag. Denen, die ihn kannten, fehlt er sehr!

Einige Jahre nach der Gründung dieses Kinderheims folgten Werkstätten und ein Bauernhof, um den Heranwachsenden die Möglichkeit zu geben, etwas zu lernen, womit sie wenigstens ansatzweise ihren Lebensunterhalt sichern können. Christa Stark denkt auch darüber nach, das Gelände und die Gebäude des Bauernhofs langfristig als Alterssitz für ältere Behinderte einzurichten.

Eine wichtige Säule des Projektes ist in den letzten Jahren das Gästehaus ‚Los Jazmines‘ geworden. Alle Einnahmen kommen dem Projekt zu-

gute, hier können Gehörlose arbeiten, die Projektorganisation befindet sich dort, es werden Kurse in Gebärdensprache abgehalten. Die Unterstützung im Krankheitsfall oder auch prophylaktische Behandlungen sind in Cajamarca ebenfalls wichtig. Viele Menschen sind nicht versichert, die Armenversicherung zahlt zu wenig. So



sind freiwillige Helfer, die kostenlose Zahnbehandlungen durchführen, ebenso gern gesehen wie das Team des deutschen Arztes Dr. Andreas Pöhl, der auch dieses Jahr wieder 30 Kinder mit Lippen- und Gaumenspalten operiert hat.

Christa Stark muss dieses Jahr mit 1/3 weniger Spenden auskommen. Die 19.200 Euro der Schülerinnen und Schüler des Rückert-Gymnasiums kommen da gerade recht!

Isabel Meckel



PS: Ein eindrucksvoller Film über das Projekt ist bei youtube zu sehen, link auf unserer homepage: www.futuro-si.de

Unser Projekt in Argentinien

Kinder stark machen

PERSONITAS in Manuel Alberti wird von ca. 60 Kindern und Jugendlichen besucht. Sie kommen aus ärmlichen Verhältnissen und können hier außerhalb des Unterrichts an verschiedenen Workshops teilnehmen: Theater, Turnen, Computerkurs, Nachhilfe, Körperausdruck und Kunst. Diese Workshops werden jedes Jahr auf einen besonderen Schwerpunkt ausgerichtet. In diesem Jahr ging es um das Thema Selbstwertgefühl.

Mittlerweile sind viele Kinder im Projekt groß geworden. Diese Jugendlichen benötigen altersgemäße Angebote. Leider wird diese Zielgruppe von vielen Programmen nicht mehr finanziell unterstützt. Bei PERSONITAS gibt

es spezifische Computerkurse, in denen Programmiergrundlagen vermittelt sowie Konzentration und selbständiges Arbeiten gefördert werden. Unter der Leitung der Psychologin wurden ferner Filmdiskussionen konzipiert. Jeder Teilnehmende darf einen Freund von außerhalb des Projektes mitbringen. Der Workshop ermöglicht den Austausch von Ideen in einer lockeren Atmosphäre. Es werden Fragen diskutiert wie: Wie erkenne ich mich selber? Wie überwinde ich schwierige Situationen?

Ziel ist es, das Selbstwertgefühl der jungen Menschen zu stärken. Durch das Erleben von Gemeinschaft, durch Kreativität, Sport und Gespräche soll



die Persönlichkeit gefestigt werden. So sollen sie später auch nach Verlassen des Projektes gewappnet sein, den Versuchungen der Straße zu widerstehen: wie z.B. Drogen und Kriminalität.

Arlette Hernández

Unser Projekt in Guatemala

Durchatmen, Hoffnung und Kraft schöpfen

Im Mai dieses Jahres hatte ich Gelegenheit, das Projekt ADECI (Asociación para el Desarrollo Comunitario Integral) zu besuchen. Hier finden ca. 130 Kinder mit lern- und psychischen Problemen Unterstützung: eine warme Mahlzeit am Tag, gesundheitliche Betreuung, Leseförderung und Freizeitgestaltung. Carmen Barrios, die Projektleiterin, ist eine charismatische Persönlichkeit, die sich unermüdlich für ihre Schützlinge einsetzt.

Ein Herzstück des Projektes ist der parquecito, die einzige verbliebene Grünfläche Carolingias, welche als Treffpunkt für Kinder, Jugend-

liche und Familien dient. Die lokale Regierung versuchte nun, sich der Eigentumsrechte an diesem Park zu bemächtigen, um diesen für ihre eigenen Zwecke zu verwenden. Carmen kämpft hier mit höchstem persönlichen Einsatz an der Seite der Bewohner Carolingias, den rechtmäßigen Eigentümern des Parks. ADECI unterstützt die Bürger bei der Wahrnehmung ihrer Rechte, organisiert und begleitet sie. Es werden Versammlungen abgehalten, informiert, aufgeklärt, Rechtsbeistand gesucht, unrechtmäßige Zugriffe auf das Gelände abgewehrt. Mitte 2015 dann der erste und so wichtige Teilerfolg:

eine einstweilige Verfügung gegen die Errichtung einer Polizeistation und damit die Zerstörung des Parks in seiner bisherigen Form. Jetzt heißt es durchatmen, Hoffnung und Kraft schöpfen!

Carmen und ihre Mitarbeiterinnen blicken optimistisch und voller Tatendrang ins neue Jahr. Geplant sind neben dem stetigen Ausbau und der Verbesserung der bisherigen Angebote zusätzlich:

- Fußballtraining unter qualifizierter Anleitung eines Trainers im parquecito
- ein spezielles Angebot an Ergänzungsunterricht für Mathematik

Stefanie Büttner

Unser Projekt in Bolivien

Wärme für Leib und Seele

Das Wirtschaftsmodell des „guten Lebens“ (vivir bien), das von der Regierung Evo Morales eingeführt wurde, zeigt erste Erfolge. Dennoch gehört Bolivien weiterhin zu den ärmsten Ländern weltweit.

Vor diesem Hintergrund stellt das Projekt P.A.I. Tarpuy eine wichtige soziale Institution in der bitterarmen Region Cochabambas dar. Vier hauptamtliche Mitarbeiter setzen sich mit großer Leidenschaft für die bedürftigen Kinder und Jugendlichen ein. Es gibt eine umfassende Hausaufgabenbetreuung, ein regelmäßiges Sportangebot und immer wieder gemeinsame

Ausflüge wie z.B. Fahrradtouren ins Grüne mit den von **FUTURO SI** finanzierten Fahrrädern. Zusätzlich sprechen die Sozialarbeiter Straßenkinder an, die auf der Straße leben und schlafen und noch nicht an ein soziales Projekt angebunden sind, und bieten verschiedene Hilfestellungen an. Eine besondere Aufgabe besteht ferner darin, mit Mädchen und jungen Frauen im Frauengefängnis zu arbeiten und ihnen bei der Resozialisierung nach der Entlassung zu helfen.

Im Jahr 2015 konnte zudem der langjährige Traum eines Gründers von P.A.I. Tarpuy, Raúl García del Campo,

erfüllt werden. Es konnte eine Notschlafstelle (u.a. finanziert durch **FUTURO SI**) eingerichtet werden. Hier finden Straßenkinder ein Dach über dem Kopf für zumindest eine oder mehrere Nächte. Dieser Schutz vor Kriminalität, sexualisierter Gewalt und Kälte ist unerlässlich. Dienstags und freitags werden zudem Zutaten eingekauft und es wird gemeinsam gekocht und in der Gemeinschaft gegessen. Das bedeutet: ein warmes Essen, ein warmes Bett- vor allem jedoch ein Stück menschliche Wärme!

Laura Lemmer

Unser Projekt in Brasilien „Musik lebt in mir“

Auszug aus einem Brief von Johannes Niggemeier, Gründer und Leiter des Projekts **AVICRES**.

„Neues zu berichten gibt es von unserem kürzlich gegründeten Kinderorchester „Musik lebt in mir“. Seit einem Jahr spielen wir auf Instrumenten, die uns von den zwei Musikpädagogen leihweise zur Verfügung gestellt wurden. In drei „Raten“ werden wir uns für je 5.000 Euro nach und nach unsere eigenen Instrumente zusammenkaufen. Und siehe, es klappt: Die ersten zwei Raten haben uns ein Bielefelder Unternehmer und Unterstützer geschickt, die weiteren Beträge haben uns nochmal der besagte Unternehmer und eine Kirchengemeinde aus Münster zugesagt. Jetzt müssen

wir uns „nur“ noch um das Gehalt der zwei Musiklehrer sorgen. Sie sind ein Ehepaar, und die Frau hat von vorneherein für ein Jahr auf eine Vergütung verzichtet. Ab August nun müssen wir aber monatlich für beide zusammen umgerechnet 1.000 Euro aufbringen... Ob ihr von **FUTURO SI** auf irgendeine Weise dabei helfen könntet ???

Dann „hängt da noch was an“: Wir müssen unbedingt nach 23 Jahren die Lehrwerkstatt-Tischlerei renovieren: Werkzeuge anschaffen, Regale bauen, kleine Maschinen ergänzen und das Gebäude absichern sowie innen wie außen neu streichen. Die Arbeiten selbst werden wir in Eigenleistung durchführen, die Materialien aber werden uns ca. 1.800 Euro kosten.



Weil ihr ja seit Jahren schon diese Lehrwerkstatt fördert, habe ich doch auch hier die „kleine unverschämte“ Hoffnung, dass ihr hilfreiche Ideen habt....“

Unser Projekt in Ecuador Vorbeugen und Heilen

Unser Mitglied Dr. Ulli Weichler besucht seit 17 Jahren jährlich unser Gesundheitsprojekt in Ecuador und arbeitet dort für mehrere Wochen als Ärztin mit. Der ecuadorianische Arzt Dr. Vicente Hidalgo und seine Frau Maria Augusta betreuen hier ein Einzugsgebiet von ca. 100.000 Menschen, die sonst kaum Zugang zu medizinischer Versorgung hätten. Wir führten mit Frau Dr. Weichler das folgende Interview:

Sie haben das Projekt nun über viele Jahre begleitet und mitgestaltet. Welches sind Fortschritte, über die Sie sich besonders freuen?

Insgesamt konnten wir über diese Jahre den Gesundheitszustand in der Bevölkerung verbessern – durch regelmäßige Vorsorgen, Stärkung des Vertrauens und der Arzt-Patient-Beziehung.

Welche Krankheiten stellen dagegen noch besonders große Herausforderungen dar?

Nach wie vor Hygienemangel-erkrankungen wie bakterielle Infektionen, Wurm- und Parasitenbefall, Durchfallerkrankungen. Ferner Behinderungen und Krankheiten aus dem neurologischen Gebiet, da eine REHA-Medizin mit Krankengymnastik oder Ergotherapie praktisch nicht existiert.

Gibt es Unterstützung durch den Staat?

Leider erschwert dieser unsere Arbeit eher durch immer mehr bürokratische Hürden und Arbeitsgenehmigungsverfahren.

Stehen Medikamente, Impfstoffe, Operations- und Verbandsmaterialien im Land zur Verfügung oder gibt es Engpässe?

Theoretisch ja, aber keiner der Patienten kann es



bezahlen, so dass sie auf unsere Unterstützung und Versorgung angewiesen sind.

Können gut qualifizierte Mitarbeiter, z.B. Krankenschwestern, gewonnen werden, oder stellt das ein Problem dar?

Zum Glück arbeitet dort ein sehr gutes und engagiertes Team, da es schwer ist, Personal für so ländliche Gebiete zu bekommen.

Was wäre ein besonders großer Wunsch von Dr. Hidalgo und Ihnen für die nächsten Jahre?

Wir hoffen auf eine kontinuierliche und nachhaltige Unterstützung durch FUTURO SI, so dass die Arbeit in der allgemein- und zahnmedizinischen Versorgung der Kinder regelmäßig fortgesetzt werden kann!





Unser Weinladen: genießen für den guten Zweck!

Wir sind stolz, mit unseren Weinen, Spirituosen und anderen Spezialitäten einen Teil der unglaublichen Vielfalt und Schönheit Lateinamerikas präsentieren zu können. Argentinien, Chile, Uruguay, Brasilien, Mexiko, all diese Länder produzieren exzellente Weine, die sich auch im internationalen Vergleich nicht zu verstecken brauchen. Einen besonders beachtlichen Qualitätssprung aber hat Brasilien in den letzten Jahren geschafft. Der brasilianische Weinbau hat gegenüber seinen südamerikanischen Nachbarn so manche Eigenheit zu bieten. So sind zum Beispiel in den äquatornahen Anbaugebieten zwei Traubenernten innerhalb eines Jahres möglich und im Rebsorten-Repertoire findet man portugiesische Varietäten wie Touriga Nacional oder Tinta Roriz. Brasilianische Weine sind kraftvoll und elegant zugleich und besitzen ihren eigenen Stil. Besuchen Sie uns in unserem Laden und lassen Sie sich von der hervorragenden Qualität unserer Produkte überzeugen.

FUTURO SI-Weine schenken und dabei Gutes tun! Mit unserem Präsentenservice bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Freunden, Mitarbeitern oder Kollegen genussvolle Geschenke zu machen und gleichzeitig unsere Kinderprojekte in Lateinamerika zu unterstützen. Sehr empfehlenswert sind auch unsere Weinproben.

In entspannter Atmosphäre erleben Sie die geschmackliche Vielfalt Lateinamerikas und erfahren interessante Hintergründe über Länder, Anbaugebiete und Rebsorten.

Also, wir freuen uns auf Sie!

Sonstige Aktivitäten 2015

Mit unserem Wein- und Informationsstand waren wir bei folgenden Veranstaltungen präsent:

- Trödel- und Antikmarkt Aachener Platz
- Weinmesse im Hotel Intercontinental Düsseldorf (mit gesponsertem Stand)
- Fiesta Latina in der Internationalen Schule
- CEBRA Galerie zur Nacht der Museen
- Weinproben im Ladenlokal
- Weinreise durch Südamerika im Restaurant Stappen in Oberkassel
- Lateinamerikanische Filmmacht, Black Box

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helfer für ihren Einsatz und treue Mitarbeit. Ohne sie wäre das alles gar nicht möglich.

FUTURO SI hat ein neues Zuhause

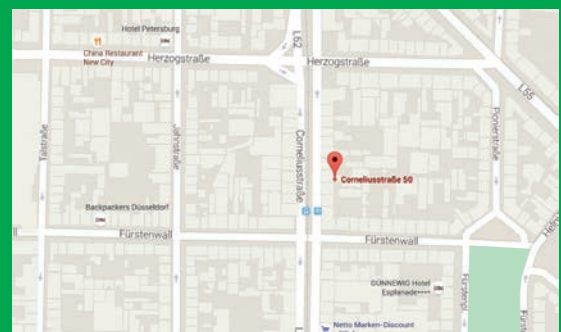
Es ist geschafft!!!!!! Zum Ende des Jahres können wir endlich umziehen.

Unsere neue Adresse lautet:

Corneliusstr. 50, Innenhof, 40215 Düsseldorf .

Wir heißen schon jetzt alle bisherigen und zukünftigen Förderer und Weinkunden herzlich willkommen. Parkplätze vorhanden!

Aktuelle Infos,
z.B. die neue
Telefon Nr.,
das genaue
Umzugsdatum
etc. entnehmen
Sie bitte unserer
Website:
www.futuro-si.de





AUFBRUCH UND UMBRUCH

Liebe Freunde und Förderer von **FUTURO SI**,

Im vergangenen Jahr haben wir freudig den 20. Geburtstag von **FUTURO SI** gefeiert. Etwas leiser gestaltete sich diesen Sommer der 70. Geburtstag unseres Vorsitzenden Fridhelm Griepentrog – an dieser Stelle nochmals unsere herzlichsten Glückwünsche!

Fridhelm gehört zu den „Gründungsvätern“ unserer Initiative und hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten unglaublich viel Herz, Gedanken, Kompetenz, Zeit und Kreativität für **FUTURO SI** eingebracht. Leider muss er aktuell aus persönlichen Gründen etwas kürzer treten. Somit müssen dringend manche seiner Aufgabenbereiche auf andere Schultern verlagert werden. In dieser Situation bitten wir all unsere Freunde, darüber nachzudenken, an welcher Stelle sie unsere Arbeit mehr als bisher unterstützen können. Wir haben in den vergangenen Jahrzehnten soviel Wertvolles aufgebaut, haben eine Verantwortung übernommen gegenüber den Kindern in unseren

Projekten und wollen diese unbedingt auch künftig wahrnehmen!

Aufbruch und Umbruch: auch der Umzug in neue Räumlichkeiten steht unmittelbar bevor. Mit unserer neuen Fläche an der Corneliusstraße 50 haben wir nach eingehender Suche nun eine sehr gute Lösung gefunden. Insbesondere die Zusammenführung von Laden, Büroräumen und Lager wird künftig die Abläufe glätten. Die zentrale Lage sollte für alle gut erreichbar sein, es gibt Parkplätze im Hof und eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Und natürlich: phantastische Weine! Schauen Sie doch bald mal vorbei!

Wir wünschen Ihnen und uns ein gutes Jahr 2016!

Michaela Rieke

Montag ist Jour-Fixe-Tag

Unser regelmäßiges Treffen für alle an unserer Arbeit Interessierten, egal ob Vereinsmitglied oder nicht, findet jeden 1. Montag im Monat um 19.00 Uhr statt. Jeder ist herzlich willkommen.

Das erste Treffen im neuen Jahr findet in unseren neuen Räumen in der Corneliusstr. 50, Innenhof, am Montag, den 11.01.2016 statt.

Pro Suchanfrage erhält **FUTURO SI** 0,5 Cent. Bitte mitmachen!

benefind.de
Sie suchen, wir spenden.

Jahreshauptversammlung

Es wurde folgende Verteilung der im Jahre 2014 eingenommenen Spenden beschlossen.

Von allen Projektpartnern erhält **FUTURO SI** regelmäßig Berichte über Aktivitäten sowie jährlich geprüfte Abrechnungen.

Der Jahresabschluss inkl. Prüfungsbericht kann auf unserer Website eingesehen werden.

Argentinien

Kinderhaus € 46.000

Bolivien

Kinderhaus € 4.000

Brasilien

Lehrwerkstatt € 17.000

Kindergarten € 20.000

Landw.-Schule € 15.000

Mädchenhaus € 15.000

Heilpflanzenprojekt € 12.000

Kinderorchester € 6.000

Ecuador

Gesundheitsvorsorge € 55.000

Guatemala

Kinderhaus € 10.000

Uruguay*

Kindergarten ./. € 3.000

Peru

Kindertagesstätte € 4.000

insgesamt € 201.000

Damit hat **FUTURO SI** seit Gründung im Jahr 1994 über 2,8 Millionen Euro an Spenden gesammelt und an die Kinderprojekte in Lateinamerika weitergeleitet.

*Das Projekt in Uruguay zahlt den nicht benötigten Betrag zurück, da der Kindergarten z.Zt. nicht betrieben werden kann.

Impressum

Chefredaktion und verantwortlich für den Inhalt: Dr. Michaela Rieke

Gestaltung: Annette Meyer

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Stefanie Büttner, Arlette Hernández, Petra Kleinsorg, Pia Kruse, Laura Lemmer, Isabel Meckel, Dr. Michaela Rieke, Heike Schippan, Dr. Ralph Schippan, Dr. Ulli Weichler

Fotos: Roberta Arantes, Cristian Adrian Fassi, Fridhelm Griepentrog, Dr. Vicente Hidalgo, Isabel Meckel, Annette Meyer, Dr. Ulli Weichler

Druck: Medienhaus GARCIA GmbH, auf umweltfreundlichem Papier mit dem blauen Engel. Auflage: 5.000 Expl. Erscheinungsweise: jährlich

FUTURO SI Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V. unterzieht sich jährlich den strengen Prüfkriterien des DZI, Deutsches Zentralinstitut für Soziale Fragen.



FUTURO SI gehört damit zu den 230 von ca. 20.000 spendensammelnden Organisationen bundesweit, die vom DZI empfohlen werden.

FUTURO SI ist bei facebook. Registrieren Sie sich, um mit **FUTURO SI** in Verbindung zu treten.

